



KUBA

Helfen



Kuba verlor seine Mutter im Alter von 6 Jahren, als sie von einem Wilderer erschossen wurde. Obwohl sich auch noch seine ältere Schwester in der Gruppe befand, zog er es vor, sich seinem Vater Zyon anzuschließen, der sich um ihn kümmerte, bis er für sich selber sorgen konnte. Ohne Mutter und mit einer verkrüppelten linken Hand zu überleben, war nicht immer einfach für Kuba und er entwickelte sich im Vergleich zu Gleichaltrigen langsamer. Mittlerweile ist er trotz seiner verkrüppelten Hand ein imposanter erwachsener Schimpansenmann, der nicht nur ein begabter Jäger ist, sondern sogar im November 2011 die Alpha-Männchen Position in seiner Gruppe übernehmen konnte.



Kuba war kurz vorm Erwachsenwerden als im Dezember 2009 eine tödliche Epidemie in seiner Gruppe ausbrach. Einige Gruppenmitglieder starben und mehrere Kinder verloren ihre Mütter. Auch Kuba erkrankte, erholte sich aber schneller als die meisten anderen Schimpansen. Mehrere Tage lang ging er quer durch das Gruppenterritorium von einem kranken Tier zum nächsten und verbrachte einige Zeit mit ihnen. Er ermutigte sie, mit ihm zu kommen und ließ sie nur dann zurück, wenn er erkannte, dass sie noch zu schwach waren. Sobald ein Tier aber wieder stark genug war, größere Strecken zurückzulegen, nahm er es mit und brachte es zum Rest der Gruppe zurück. Mit der Hilfe von Kuba, dem wir in dieser Zeit durch den Wald folgten, gelang es uns, mehrere kranke Schimpansen zu finden und ihnen Antibiotika zu geben, die ihnen halfen am Leben zu bleiben.